

Adolf Thurner



Allach
Dorf und Gemeinde



St. Georg Obermenzing

Adolf Thurner, München

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: vorstand@trachtenverein-menzing.de

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Die angegebenen Daten in diesem Buch über das Dorf und die Gemeinde Allach beruhen zum Teil auf den bisher unveröffentlichten Ausarbeitungen des Allacher Heimatforschers **Albert Pfretzschner** († 1967) und einer 1997 überarbeiteten, allerdings verkürzten Version des Moosacher Heimatforschers **Georg Mooseder** († 2008).

Diese Angaben wurden von mir zunächst sortiert und dann verknüpft mit den genealogischen Forschungserkenntnissen für das Gebiet nordwestlich von München, die der Lochhausener Heimat- und Genealogieforscher **Josef Kiening** (www.genealogie-kiening.de) durch Auswertung der Matrikelbücher der Pfarrei Aubing für das kirchliche Filialdorf Allach erzielte.

Eigene Forschungsarbeit und Quellensichtung in den Archiven wurde dabei unerlässlich in Bezug auf die Erfassung der Anwesen und deren Besitzverhältnisse bis in das ausgehende 19. Jahrhundert. Weitere Informationen aus anderen, mir vorliegenden bzw. von mir erarbeiteten Quellensammlungen der letzten Jahrzehnte wurden miteingearbeitet.

Soweit Namen in unterschiedlicher Schreibweise vorkommen, wurden diese nach der Originalschreibweise übernommen, so auch auszugsweise Texte aus den verschiedenen Urkunden und Verzeichnissen.

Ausgangsbasis für alle Daten der einzelnen Hofstellen (Häuser) sind die Angaben im *"Dominikal-Kataster des Steuerdistriktes Allach im königlichen Rentamte München"* aus dem Jahre 1812 (Quelle: Staatsarchiv München, Kataster München, Steuergemeinde Allach Nr. 11373). Hier werden erstmalig alle Hofstellen mit ihren Hof-/Hausnamen, Besitzern, Größe und Plannummern und Lage der dazugehörigen Häuser, Gärten, Äcker, Wiesen, Waldungen usw. und mit deren Bonitäten (= Ertragsfähigkeiten), dann der Leiheart (Freistift, Leibrecht, Erbrecht, eigen), der Grundherrschaft und Gerichtsbarkeit und den Abgaben genannt. Diese Informationen wurden erst möglich durch die im Jahre 1802 einsetzende Vermessung des nachmaligen Königreichs Bayern (ab 1. Jan. 1806).

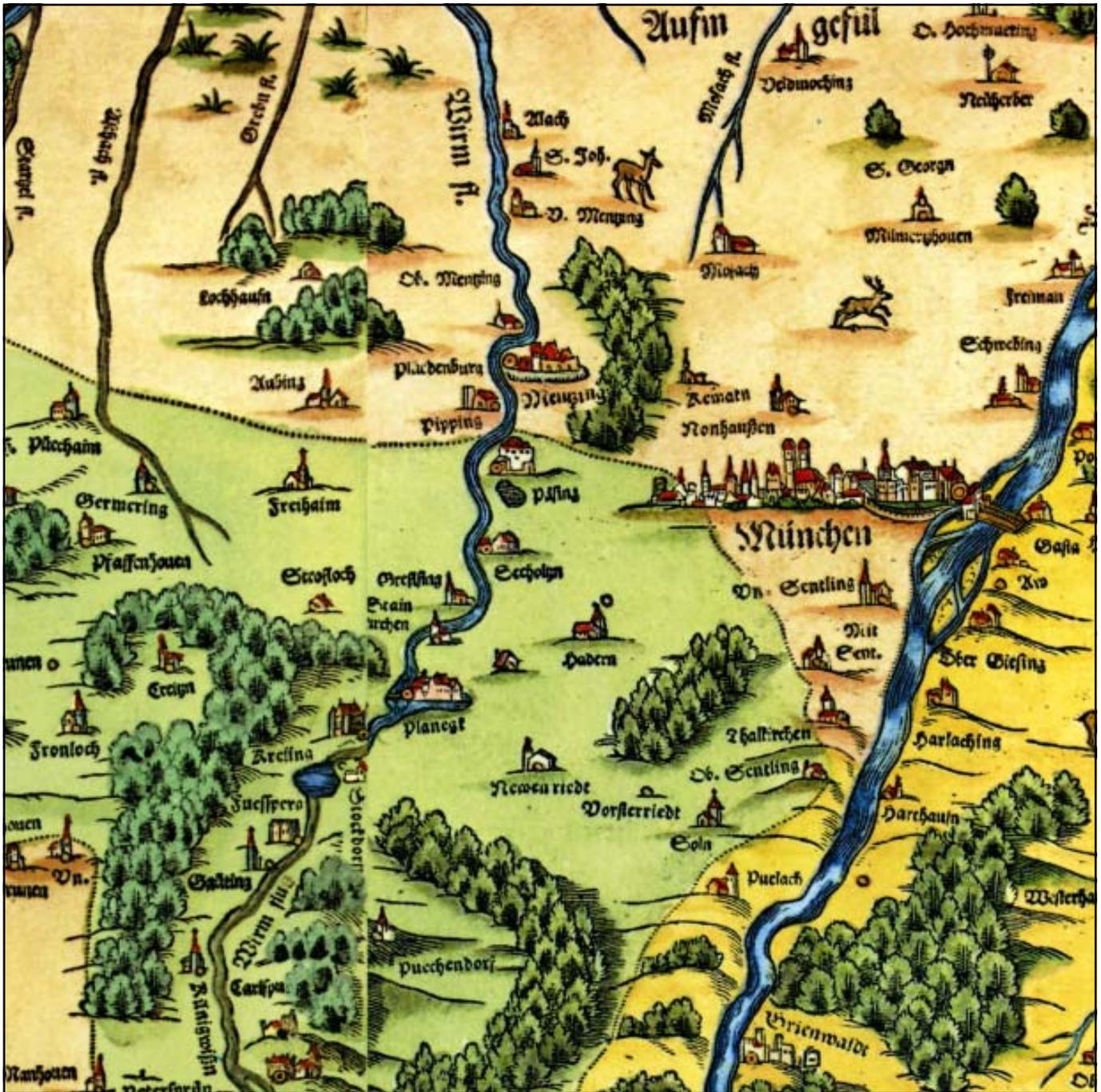
Es ist dazu allerdings zu bemerken, daß die sogenannte "Ur-Aufnahme", also das (Flur-) Kartenwerk aus dem Jahre 1809 weniger dienlich ist für die genaue Feststellung der Lage von Grundstücken, da die darin genannten Plannummern nicht mit denen des Katasterwerks von 1812 korrespondieren. - Der inzwischen im Bayer. Hauptstaatsarchiv München (Signatur: Bayer. Landesvermessungsamt München, Steuerdistriktpläne - Amtsgericht München-Land - Nr. 1 Steuergemeinde Allach) aufbewahrte - und erhalten gebliebene! - Steuerdistriktsplan von 1809/10 für Allach ist als unschätz-bare Hilfe dafür anzusehen.

Auch dieses geschichtliche Werk kann nur eine Rückschau sein und schon bald inhaltlich bezüglich der Bauten, Straßen, Hausbesitzer usw. durch die laufenden Veränderungen überholt sein.

Adolf Thurner
"Obermenzinger Dorfschreiber"

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
Landkarten ab 1568 - 2017	6
Siedlungsgeschichte von Allach und Untermenzing	40
Allach - Kurzgeschichte	47
Allach - frühe Urkunden bis 1500	50
Urkunden ab 1501 - 1800	63
Urkunden ab 1801 und Zeittafel	101
Allacher Ansichten	155
Allacher Ansichten eines Künstlers	200-206



Ausschnitte aus den farbigen Landtafeln Nr. 17 u. 18 von Philipp Apian, 1568 (Quelle: Bayer. Staatsbibliothek)